

Woraus sind unsere Insektenhäuser?

Unsere Insektenhäuser bestehen aus **gehobeltem Schweizer Fichtenholz**. Dieses beziehen wir lokal von der Sägerei Rossel Lamboing. Die Bretter werden anschliessend von unseren Mitarbeitenden im Sozialunternehmen Landschaftswerk Biel-Seeland im Rahmen eines Integrationsprogramms zugeschnitten, zusammengeschraubt und anschliessend mit Lehmsand und Schilf aus der Region bestückt.

Um Pilz- und Schädlingsbefall sowie Feuchtigkeit vorzubeugen, behandeln wir die Insektenhäuser mit **natürlichem Leinöl**. Dieses biologische Mittel hilft auch, sie witterungsbeständig zu machen.

Andere Gäste...

Obwohl die Insektenhäuser auf die Bedürfnisse von Wildbienen zugeschnitten sind, kann es sein, dass auch andere Insekten das Haus besiedeln, etwa, um geschützt zu überwintern. Freuen Sie sich an der Artenvielfalt in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon.



Merkblatt Insektenhaus



In der Schweiz gibt es neben der Honigbiene ungefähr **600 Wildbienenarten**. Sie sind für die Bestäubung vieler Pflanzen unentbehrlich und bestäuben insbesondere Kulturpflanzen wie Obstbäume viel effizienter als Honigbienen.

Für die Brutversorgung benötigen alle Wildbienen grosse Mengen an Pollen. Der zunehmende Verlust von Lebensraum durch die Intensivierung der Landwirtschaft, die Verbauung von Naturflächen und damit das **Verschwinden von artenreichen Blumenwiesen** macht ihnen zu schaffen. Viele Wildbienenarten sind deshalb gefährdet.

Dagegen kann jeder etwas tun: Um die Artenvielfalt bei den Wildbienen zu erhalten, sind verschiedene Lebensräume, Nist- und Nahrungsmöglichkeiten wichtig. Sähen Sie Blumenwiesen und einheimische Wildstauden, schaffen Sie in Ihrem Garten oder auf Ihrem Balkon wilde Ecken mit Totholz, sandigen Flächen oder Steinhäufen und stellen Sie zusätzlich ein Insektenhaus auf.

Vielen Dank, dass Sie sich für eines unserer Insektenhäuser entschieden haben – Danke, dass Sie uns helfen, die einheimische Tierwelt zu unterstützen!

Informieren Sie sich bei uns über Nisthilfen für andere Arten oder geeignetes Saatgut für Blumenwiesen, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Eine kleine Einführung in die Welt der Wildbienen

Die Vielfalt in der Brutbiologie der Bienen ist erstaunlich. Am einen Ende der Skala steht die Honigbiene, die in grossen Völkern mit tausenden von Individuen lebt. Wildbienen sind meist **eher Einzelgängerinnen**. Einige bilden kleine Kolonien (z.B. viele Hummelarten), andere leben zwar nachbarschaftlich nebeneinander, jeder kümmert sich aber um den eigenen Nachwuchs und wieder andere schliesslich leben und brüten strikt solitär.

Auch bei der Wahl der Brutstandorte sind Wildbienen äusserst unterschiedlich. Der grösste Teil der Arten (>50%) gräbt das Nest in den Boden und benötigt deshalb sandige, offene Bodenstellen. Andere bohren Löcher in Totholz oder markhaltige Pflanzenstängel und die Baumeisterinnen unter den Wildbienen bauen ihr Nest aus Lehm und Speichel gleich selbst, oft in oder an Trockensteinmauern. Ein Viertel der Arten baut überhaupt keine eigenen Nester: die Kuckucksbienen. Ein kleiner Teil der Arten schliesslich legt die Eier in bereits vorhandenen Hohlräumen ab: je nach Art können dies leere Schneckenhäuser, hohle Pflanzenstängel oder Grabungslöcher von Holzkäfern sein.

Für wen sind Insektenhäuser geeignet?

Unsere Nisthilfen eignen sich für Wildbienenarten, die **Hohlräume** als Brutstandort nutzen. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass dies nur ca. 10-15% aller Wildbienenarten sind. Dazu gehören z.B. die Mauerbienen, die Lauch-Maskenbiene, die Blattschneider-Biene, die Glockenblumen-Scherenbiene oder die Löcherbienen, die mit 5-7mm Körperlänge zu den kleinsten Arten der Schweiz gehören.



Wo wird ein Insektenhaus am besten aufgestellt?

Grundsätzlich sollten Insektenhäuser an einem **sonnigen Standort gegen Süden** ausgerichtet werden (weg von der Wetterseite). Dies beugt Fäulnis vor, die für die Larven schädlich ist. Das Insektenhaus kann an einer Hauswand oder freistehend befestigt werden, auf einer Höhe von mindestens 75 cm.

Wichtig: Nisthilfen nützen wenig, wenn es in der Umgebung nicht auch ein grosses **Angebot an verschiedenen, einheimischen Blüten** gibt. Auch Wasser, Sand, Lehm und Harz sind wichtige Baumaterialien. Generell gilt: je kürzer der Flugweg zwischen Blüten und Brutstandort, desto höher der Bruterfolg.

Pflege

Es sind **keine** besonderen Pflegemassnahmen nötig. Allenfalls können Spinnweben sowie schimmeliges Füllmaterial (falls vorhanden) entfernt werden. Grundsätzlich bleibt das Insektenhaus am besten möglichst ungestört, da Insekten dieses ganzjährig nutzen (z.B. als Überwinterungsplatz).